

Quereinstieg in der Zahnarztpraxis

BLZK konzipiert Intensivkurs für berufsfremde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die angespannte Fachkräftesituation erfordert von Zahnärztinnen und Zahnärzten vielseitige und flexible Lösungsansätze. Eine Möglichkeit, um die Personalknappheit zu beheben, ist die Einstellung berufsfremder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Praxisteam in bestimmten Bereichen unterstützen können.

Um diesen Quereinstiegern den Start in die Zahnarztpraxis zu erleichtern und das Praxisteam bei der Einarbeitung zu entlasten, hat die BLZK, insbesondere die Referentinnen des Geschäftsbereichs Zahnärztliches Personal der BLZK, Dr. Brunhilde Drew und Dr. Dorothea Schmidt, einen Intensivkurs ins Leben gerufen, der von den zahnärztlichen Bezirksverbänden teilweise in Zusammenarbeit mit der eazf GmbH angeboten und durchgeführt wird. Die Maßnahme richtet sich an berufsfremde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Zahnarztpraxen oder Interessierte, die sich für eine solche Mitarbeit bewerben möchten.

Vom Konzept sind die beiden Referentinnen überzeugt. „Wenn Quereinstieger bereits grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten mitbringen, müssen erfahrene Mitarbeiter weniger Zeit und Energie in die Schulung investieren. Gut vorbereitete Quereinstieger können schneller ins Team integriert werden und die täglichen Aufgaben effizient übernehmen, was Arbeitsaufwand und Belastung der erfahrenen Mitarbeiter reduziert“, so Dr. Drew. „Um die Patientenversorgung zu gewährleisten, brauchen die Zahnärztinnen und Zahnärzte Unterstützung, auch von berufsfremden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“, ergänzt Dr. Schmidt.



Unterstützung für das Praxisteam

Im Fokus steht daher die Vermittlung von praxisnahem Basiswissen. Der Kurs konzentriert sich auf Themen wie die Assistenz bei Behandlungen, organisatorische Aufgaben in der Verwaltung sowie das Verständnis von Abläufen und Fachbegriffen. Erfahrene Referenten verbinden in der Präsenzveranstaltung (sechs Unterrichtstage in drei Blöcken) die theoretischen Grundlagen mit Beispielen aus dem Alltag. „Der Kurs hilft Quereinstiegern, sich mit den typischen Abläufen, Instrumenten

und Geräten sowie Verwaltungsaufgaben vertraut zu machen. Grundlegende Fachbegriffe, Hygienestandards sowie Kenntnisse der spezifischen Behandlungen werden vermittelt. So vorbereitet, finden sich Quereinstieger schneller im Praxisalltag zurecht und typische Fehler, die durch mangelnde Erfahrung auftreten können, werden vermieden“, erläutert Dr. Drew.

Dabei soll die Schulung keinesfalls eine ZFA-Ausbildung ersetzen. Aufgaben und Inhalte, die nach dem Zahnheilkundegesetz nur an ausgebildete ZFA delegiert werden

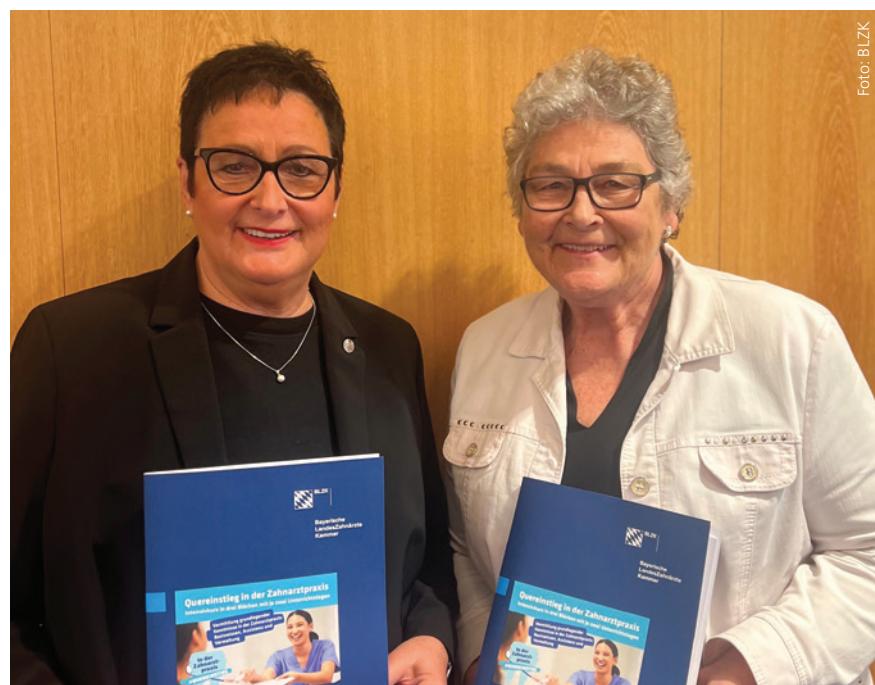


Foto: BLZK

Dr. Brunhilde Drew (l.) mit dem Konzept zum Quereinstieg in der Zahnarztpraxis, hier im Bild mit BLZK-Vizepräsidentin Dr. Barbara Mattner.